

# REGIONALE ENERGIE- UND DASEINSVORSORGE MIT GENOSSENSCHAFTEN



BÜRGER BETREIBEN PV-ANLAGEN UND MEHR IN BENSHEIM

13.06.2025

**Max Riedl**

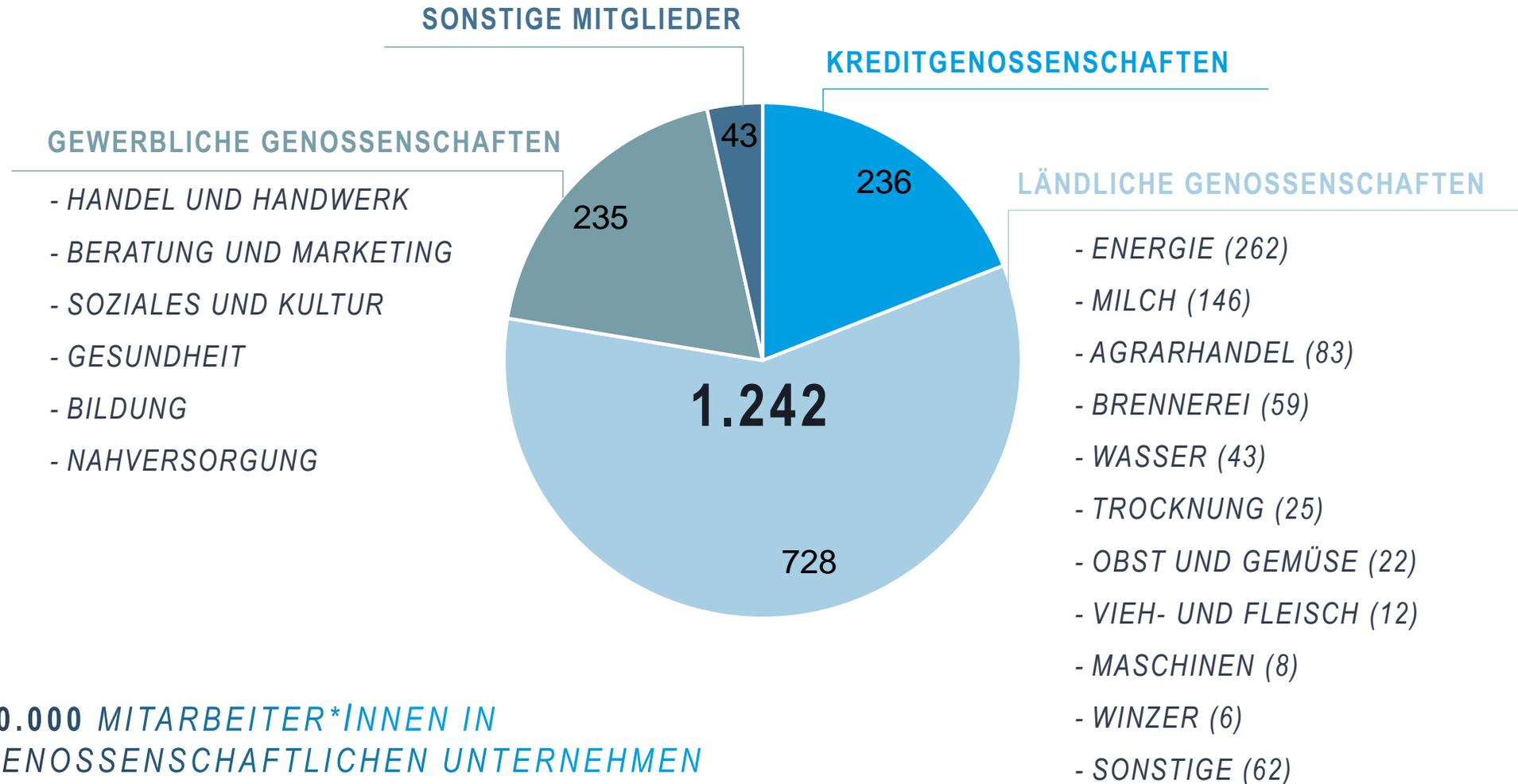
Berater - Gründungen  
Genossenschaftsverband Bayern e. V.

Vertraulichkeit:

# Agenda

1. **Der Genossenschaftsverband Bayern e. V.**
2. Genossenschaftliche Grundwerte
3. Finanzierung
4. Aufbau und Zweck einer Genossenschaft
5. Prozess der Genossenschaftsgründung
6. Best-Practice

# Bayerns genossenschaftliche Unternehmen

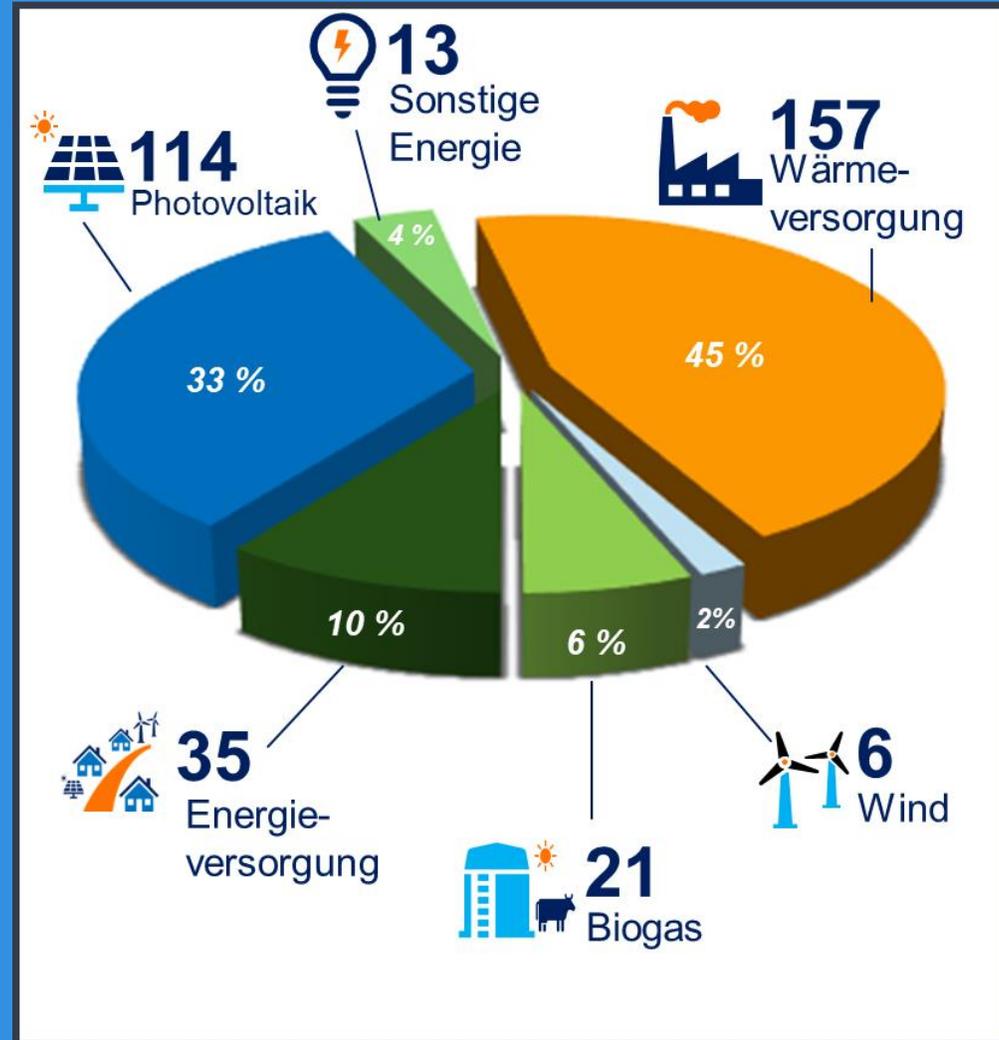
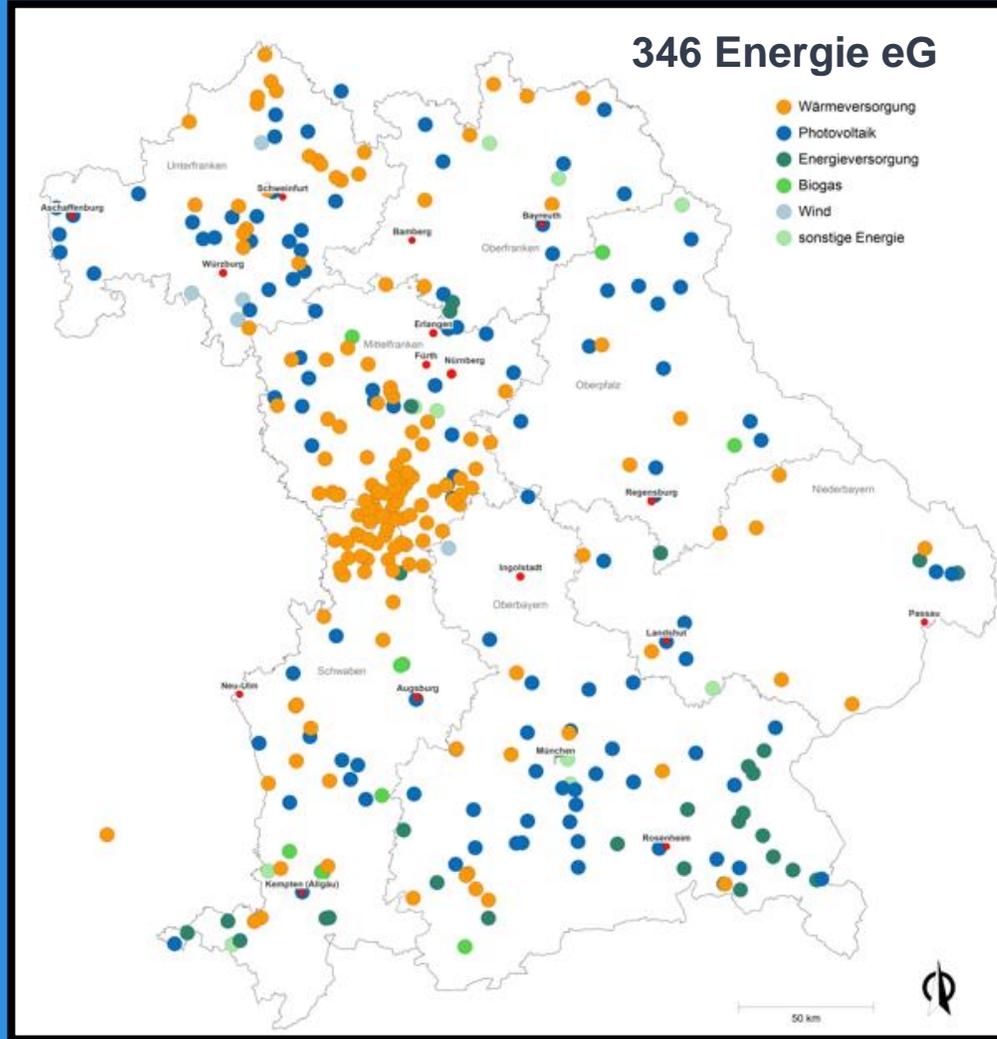


**50.000 MITARBEITER\*INNEN IN  
GENOSSENSCHAFTLICHEN UNTERNEHMEN**

# Ziele und Leistungen des GVB



# Energiegenossenschaften in Bayern (Stand 31.12.2024)



# Agenda

1. Der Genossenschaftsverband Bayern e. V.
- 2. Genossenschaftliche Grundwerte**
3. Finanzierung
4. Aufbau und Zweck einer Genossenschaft
5. Prozess der Genossenschaftsgründung
6. Best-Practice

# Genossenschaftliche Grundwerte

## 1. SELBSTHILFE

---

- *Freiwilliger Zusammenschluss zur Verwirklichung (mind.) eines gemeinsamen Interesses*
- *Aufbringung der erforderlichen finanziellen Mittel durch die Mitglieder (wirtschaftliche Eigenständigkeit)*

## 2. SELBSTVERANTWORTUNG

---

- *Verantwortung der genossenschaftlichen Mitglieder für das eigene Handeln*
- *Verpflichtung der Mitglieder für die Verbindlichkeiten der eG einzustehen (ggf. durch Leistung von Nachschüssen)*

## 3. SELBSTVERWALTUNG

---

- *Regelung der internen Willensbildung und der gesellschaftlichen Erfordernisse durch die Mitglieder*
- *Selbstorganschaft = Besetzung der Organe durch die Mitglieder*

# Charakteristika der Genossenschaft



## **EINFACHE GRÜNDUNG**

*Nur drei Mitglieder erforderlich.*



## **KEIN MINDESTKAPITAL**

*Die Eigenkapitalausstattung richtet sich nach dem Investitionsvolumen.*



## **DEMOKRATISCHE STRUKTUREN**

*Jedes Mitglied hat eine Stimme, unabhängig von der Kapitalbeteiligung.*



## **EINFACHER EIN- UND AUSTRITT**

*Ohne Notar möglich.  
Die Mitgliederzahl ist offen.*



## **NUTZENMAXIMIERUNG DER MITGLIEDER**

*Im Vordergrund steht nicht die Gewinnmaximierung.*



## **GENOSSENSCHAFTLICHE RÜCKVERGÜTUNG**

*Steuerlicher Vorteil für die eG.*



## **TRANSPARENTE STRUKTUREN**

*Gesetzlich vorgeschriebene Prüfung mindestens in jedem zweiten Geschäftsjahr bietet hohe wirtschaftliche Stabilität.*



## **PFLICHTMITGLIEDSCHAFT PRÜFUNGSVERBAND**

*Betreuung und Beratung durch den GVB, Einbindung in genossenschaftliches Netzwerk.*

# Agenda

1. Der Genossenschaftsverband Bayern e. V.
2. Genossenschaftliche Grundwerte
- 3. Finanzierung**
4. Aufbau und Zweck einer Genossenschaft
5. Prozess der Genossenschaftsgründung
6. Best-Practice

# Finanzierung

## EIGENFINANZIERUNG



## FREMDFINANZIERUNG

### GESCHÄFTSGUTHABEN

EINTRITTSGELD

MITGLIEDERDARLEHEN

GENOSSENSCHAFTLICHE EINLAGE

BEITRÄGE

INVESTIERENDE MITGLIEDER

SACHEINLAGE

DARLEHEN – BANK / FÖRDERBANK

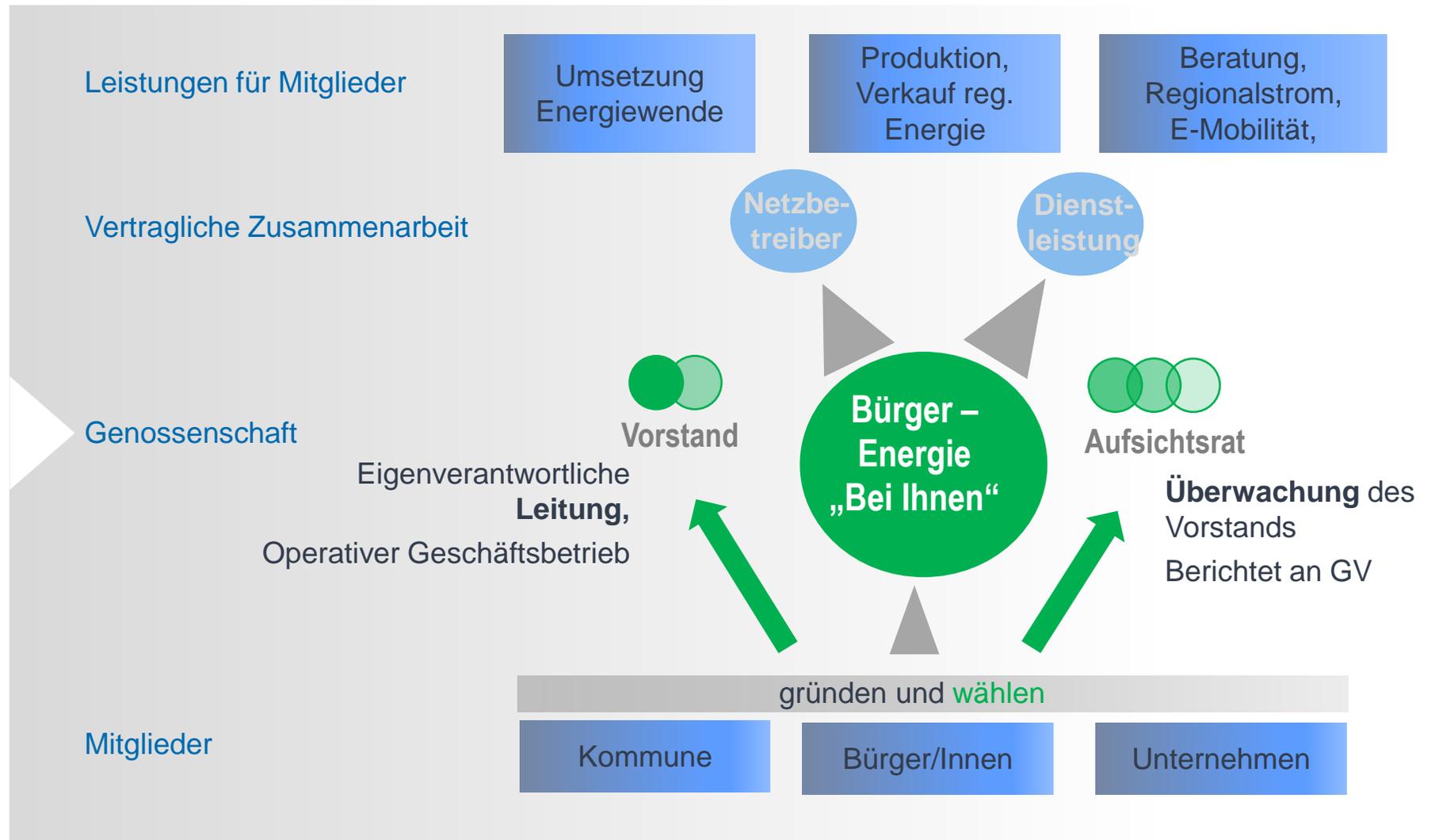
FÖRDERGELDER

# Agenda

1. Der Genossenschaftsverband Bayern e. V.
2. Genossenschaftliche Grundwerte
3. Finanzierung
- 4. Aufbau und Zweck einer Genossenschaft**
5. Prozess der Genossenschaftsgründung
6. Best-Practice

# Aufbau einer Genossenschaft

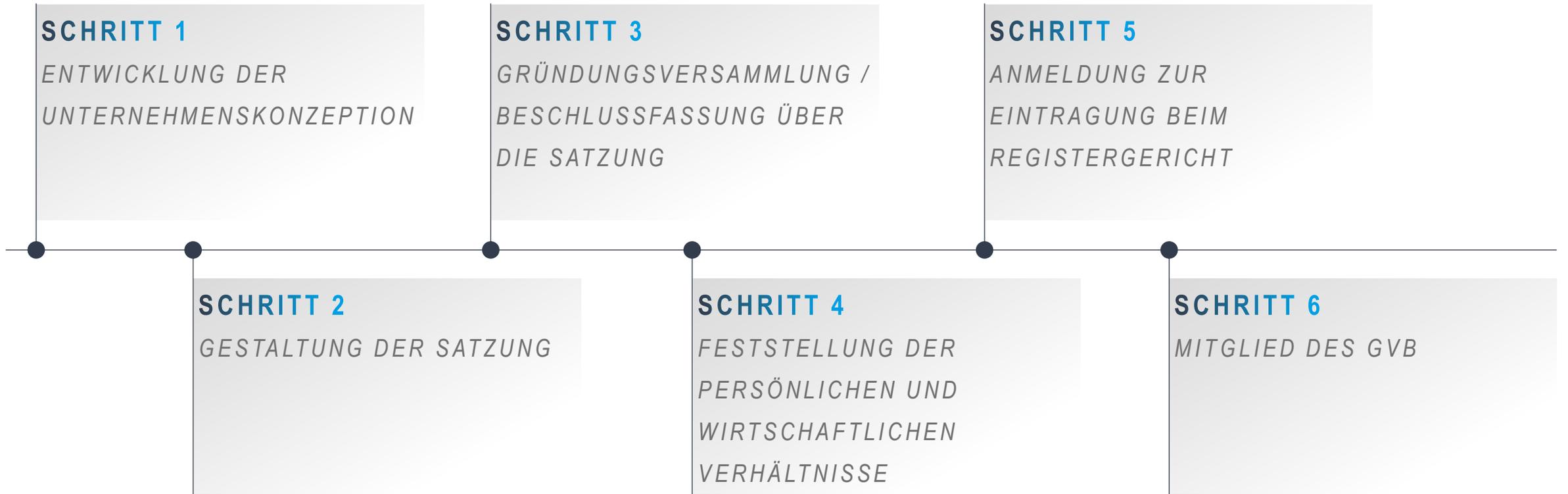
Bürgerenergie als  
Gemeinschafts-  
initiative



# Agenda

1. Der Genossenschaftsverband Bayern e. V.
2. Genossenschaftliche Grundwerte
3. Finanzierung
4. Aufbau und Zweck einer Genossenschaft
- 5. Prozess der Genossenschaftsgründung**
6. Best-Practice

# Der Gründungsprozess einer Genossenschaft



**ALS UMFASSENDE DIENSTLEISTER BIETET DER GVB PERSÖNLICHE, FACHKUNDIGE BERATUNG UND UNTERSTÜTZUNG BEI DER GRÜNDUNG EINER GENOSSENSCHAFT.**

# Stärken der Genossenschaft und Herausforderungen



## UNTERNEHMENSORGANISATION UND -FÜHRUNG

- Gleichberechtigte Mitbestimmung aller Mitglieder
- Transparente Entscheidungsprozesse
- Förderung der Mitglieder  
→ keine Kapitalsammelstelle
- Nutzenmaximierung der Mitglieder  
→ nicht Gewinnmaximierung



## UNTERNEHMENSORGANISATION UND -FÜHRUNG

- Kommunikationsaufwand
- Entscheidungsprozesse
- Kompetenzdefizite der Gremienmitglieder
- Spannungsfeld Eigentümer / Kunde
- Bereitschaft zu Ehrenamt



## UNTERNEHMERISCHE RISIKEN

- Liquidation, wenn der Geschäftszweck nicht mehr erforderlich ist (z. B. aufgrund von Marktentwicklungen)
- Insolvenz (z. B. Zahlungsunfähigkeit, Überschuldung) – kommt selten vor, ist aber möglich

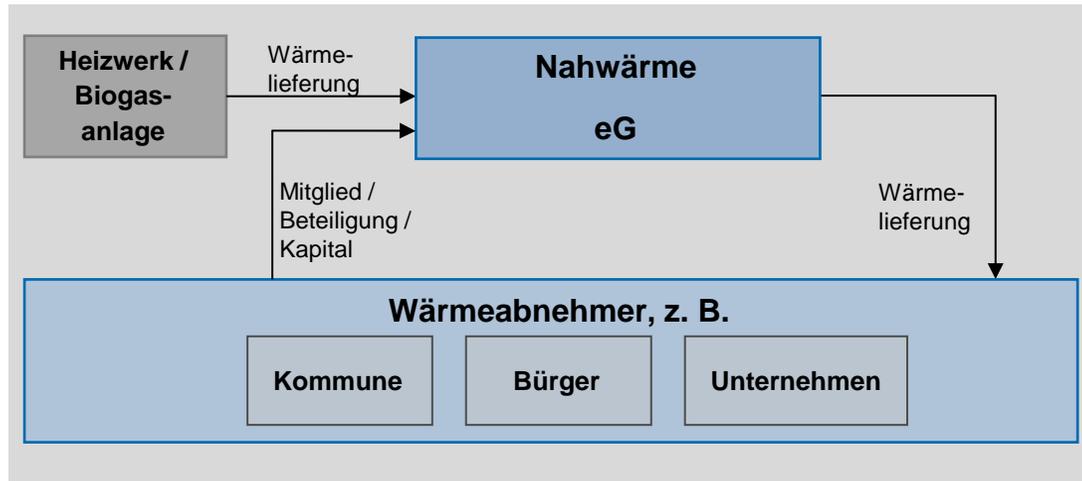


## WIRTSCHAFTLICHE STABILITÄT

- Gesetzliche Prüfung
  - Wirtschaftliche Verhältnisse
  - Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung
  - Zweckmäßigkeit der getroffenen Entscheidungen

# Energiegenossenschaft

## Nahwärme



## Aufgaben der Nahwärme-eG

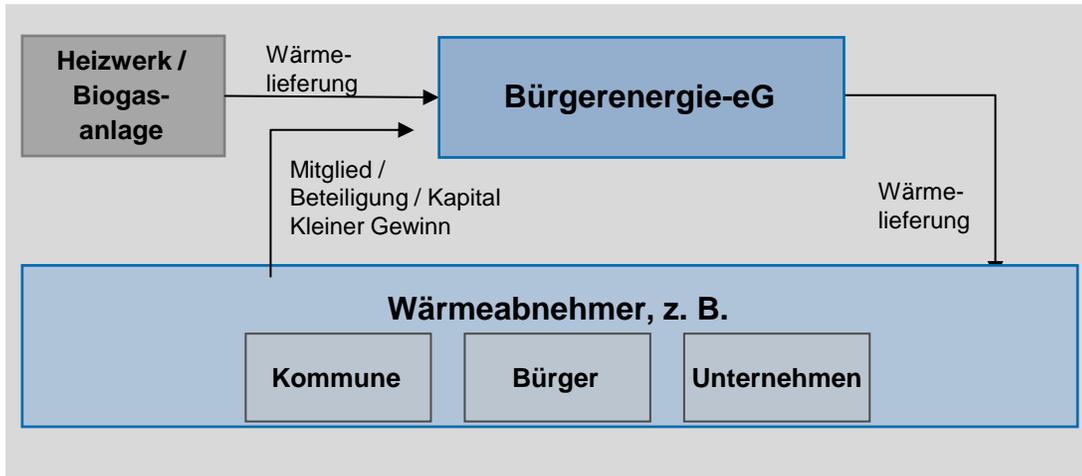
- Bau und Unterhalt eines Nahwärmenetzes
- Einkauf der Wärme von bestehendem Heizwerk
- Lieferung und Abrechnung der Wärme an die Mitglieder
- Integration des Heizwerks in die eG möglich

## Spezifische Vorteile des Konzepts

- Nutzung regionaler Rohstoffe (insbes. Abwärme aus BGAs)
- Wärmepreis bestimmt sich primär nach Selbstkosten
- Nachhaltige Wärmeversorgung insbesondere für Altbestände
- Auch Abwärme von Produktionsbetrieben nutzbar
- Gemeinsames Heizwerk (Heizkraftwerk) ab drei Mitgliedern (Hauseigentümern) möglich
- Keine Über- und Einflussnahme durch einzelne oder fremde Investoren
- Steuerliche Vorteile durch Rückvergütung an die Wärmeabnehmer

# Alternativ:

## Bürgerenergie-eG als Wärmeprojekt



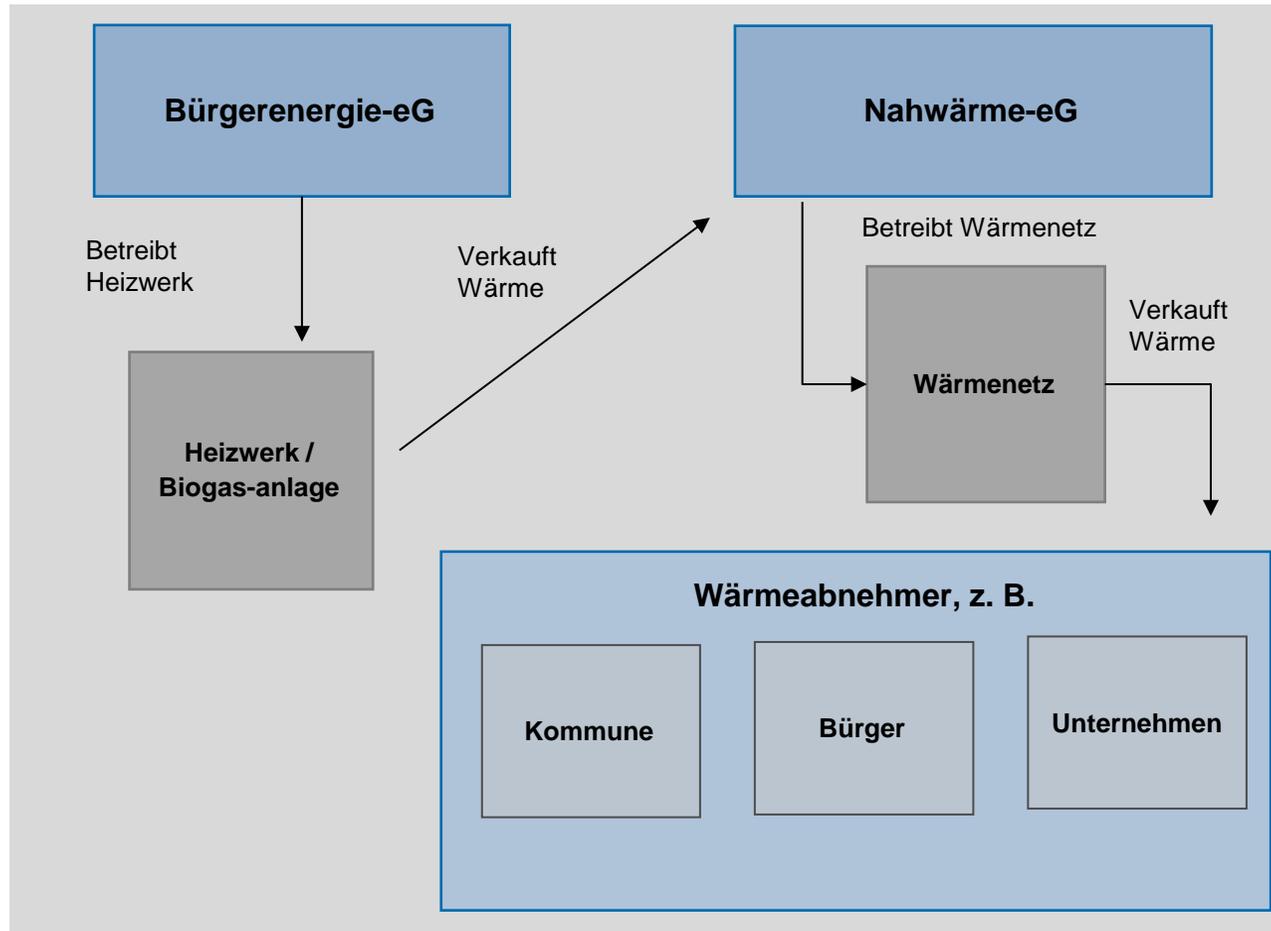
## Aufgaben der Nahwärme-eG

- Bau und Unterhalt eines Nahwärmenetzes
- Einkauf der Wärme von bestehendem Heizwerk
- Lieferung und Abrechnung der Wärme an die Mitglieder
- Integration des Heizwerks in die eG möglich

## Spezifische Vorteile des Konzepts

- Nutzung regionaler Rohstoffe
- Keine eigene Rechtsform erforderlich
- Projekterfahrung der Bürgerenergie-eG
- Nachhaltige Wärmeversorgung insbesondere für Altbestände
- Auch Abwärme von Produktionsbetrieben nutzbar
- Gemeinsames Heizwerk (Heizkraftwerk) ab drei Mitgliedern (Hauseigentümern) möglich
- Steuerliche Vorteile durch Rückvergütung an die Wärmeabnehmer und Dividenden/Zinsen an Mitglieder möglich (§ 21 b GenG)

# Alternativ: Kombination aus Bürgerenergie-eG und Nahwärme-eG



## Spezifische Vorteile des Konzepts

- Nutzung regionaler Rohstoffe
- Aufteilung der hohen Investitionen
- Projekterfahrung der Bürgerenergie-eG
- Nachhaltige Wärmeversorgung insbesondere für Altbestände
- Auch Abwärme von Produktionsbetrieben nutzbar
- Steuerliche Vorteile durch Rückvergütung an die Wärmeabnehmer (Nahwärme-eG) und Dividenden/Zinsen an Mitglieder (Bürgerenergie-eG) möglich (§ 21 b GenG)

# Getrennte Aufgabenbereiche

## Aufgaben der Bürgerenergie-eG

- Bau und Unterhalt eines Heizwerks
- Optional: Abrechnung der Wärme an die Mitglieder der Nahwärme-eG

## Aufgaben der Nahwärme-eG

- Bau und Unterhalt eines Nahwärmenetzes
- Einkauf der Wärme vom Bürgerenergie-eG Heizwerk
- Lieferung und Abrechnung der Wärme an die Mitglieder
- Spätere Integration des Heizwerks in die eG möglich

# Das Eigenkapital der Genossenschaft

Geschäftsplanung zur Gründung der

CARMEN Biomassewerk Muster eG

Weißer Felder sind Eingabefelder

**ACHTUNG: gelb markierte Zellen sind mit Formeln hinterlegt!!!**

Beachten: In alle Arbeitsblättern muss eine einheitlich Einheit genutzt werden:

€

Planungsjahr		2020	2021	2022	2023	2024
Höhe des Geschäftsanteils	€	5.000				
Zahl der Mitglieder	Anzahl	75	75	75	75	75
Neue Mitglieder 2. GJ	Anzahl		0	0	0	0
Neue Mitglieder 3. GJ	Anzahl			0	0	0
Neue Mitglieder 4. GJ	Anzahl				0	0
Neue Mitglieder 5. GJ	Anzahl					0
Anzahl Mitglieder gesamt	Anzahl	75	75	75	75	75
Anzahl der jeweils neuen Geschäftsanteile im Jahr	Anzahl 1 je Mitglied	75	0	0	0	0
	Anzahl weitere					
Summe der Geschäftsguthaben	€	375.000	375.000	375.000	375.000	375.000

Seite 1

# Die Investitionsplanung

Investitionsplanung CARMEN Biomassewerk Muster eG															
Planungsjahr 2020															
I						2020		2021		2022		2023		2024	
Immater. Vermögensgegenstände	Anschaffungszeitpunkt	Investitionssumme	Nutzungsdauer	Zuschuss	Zuschuss im Jahr:	AfA	RBW								
Konzessionen						0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
						0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
						0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme		0		0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Position Grundstücke und Gebäude	Anschaffungszeitpunkt	Investitionssumme	Nutzungsdauer	Zuschuss	Zuschuss im Jahr:	AfA	RBW								
Gebäude	01.01.2019		33	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
						0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
						0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
						0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
						0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
						0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme		0		0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Position technische Anlagen und Maschinen	Anschaffungszeitpunkt	Investitionssumme	Nutzungsdauer	Zuschuss	Zuschuss im Jahr:	AfA	RBW								
						0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
						0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
						0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
						0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
						0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
						0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
						0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme		0		0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Position sonstige Sachanlagevermögen	Anschaffungszeitpunkt	Investitionssumme	Nutzungsdauer	Zuschuss	Zuschuss im Jahr:	AfA	RBW								
						0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
						0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
						0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
						0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme		0		0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Investitionssumme</b>		<b>0</b>		<b>0</b>		<b>0</b>									

Seite 1

# Finanzierungsplanung

Finanzplanung		CARMEN Biomassewerk Muster eG				
Finanzierung des im jeweiligen Jahr <u>neu</u> anzuschaffenden Anlagevermögens						
Durch in dem jeweiligen Jahr <u>neu</u> aufzunehmendes Eigen- oder Fremdkapital						
Planungsjahr		2020	2021	2022	2023	2024
<b>Investitionsvolumen im Planungsjahr</b>		0	0	0	0	0
<b>Finanzierung durch Eigenkapital</b>		<b>375.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Geschäftsguthaben	€	375.000	0	0	0	0
Eintrittsgelder - neu	€					
sonst. Zuflüsse Rücklagen	€					
<b>Finanzierung durch Fremdkapital</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Bankdarlehen	€					
andere Darlehen II	€					
Verbindlichkeiten	€					
<b>Ertragswirksame Zuflüsse</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Baukostenzuschüsse	€					
Fördergelder	€					
Zuschüsse (im Jahr des Zuflusses)	€					
<b>Kontrollsumme</b>		<b>375.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Zinssatz Bankdarlehen	%	3,0%	3,0%	3,0%	3,0%	3,0%
Zinsaufwand für Anzahl Monate	Monate	12	12	12	12	12
Laufzeit Bankdarlehen	Jahre	10	10	10	10	10
Annuität bei Laufzeit	€	0	0	0	0	0
- davon anfängl. Zinsen	€	0	0	0	0	0
- davon anfängl. Tilgung	€	0	0	0	0	0
Sondertilgung im Jahr des Zuflusses	€					
Zinssatz Darlehen II	%	3%	3%	3%	3%	3%
Zinsaufwand für Anzahl Monate	Monate	12	12	12	12	12
Laufzeit Darlehen II	Jahre	10	10	10	10	10
Annuität bei Laufzeit	€	0	0	0	0	0
- davon anfängl. Zinsen	€	0	0	0	0	0
- davon anfängl. Tilgung	€	0	0	0	0	0
Sondertilgung im Jahr des Zuflusses	€					

Seite 1

# Die Umsatzplanung (WorstCase)

<b>Umsatzplanung</b>		<b>CARMEN Biomassewerk Muster eG</b>				
Dieses Arbeitsblatt kann genutzt werden um die Umsatzentwicklung der einzelnen Jahre nach den geplanten Maßnahmen und Projekten zu entwickeln. Die Jahres- Summen sind in das Arbeitsblatt GuV - Zeile 8 zu übernehmen und sollen mit den Zahlungsströmen der Liquiditätsplanung übereinstimmen.						
<u>Beispiel Wärmemenge</u>						
		<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
verkaufte Wärmemenge	kWh	950.000	1.900.000	1.900.000	1.900.000	1.900.000
Wärmepreis	ct./kWh	7,5	7,5	7,5	7,5	7,5
Umsatzerlöse Wärmepreis	€ / T€	71.250	142.500	142.500	142.500	142.500
Grundpreis	kW Leistung	800	800	800	800	800
	EURO/kW/Jahr	10	30	30	30	30
Umsatzerlöse Grundpreis	€ / T€	8.000	24.000	24.000	24.000	24.000

# Die Planbilanz

	2020	2021	2022	2023	2024
<b>Planbilanz für 5 Jahre CARMEN Biomassewerk Muster eG</b>					
<b>Bilanz Aktiva</b>					
<b>Anlagevermögen</b>					
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0
<b>Sachanlagen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Grundstücke und Gebäude	0	0	0	0	0
Technische Anlagen und Maschinen	0	0	0	0	0
sonstige Gegenstände des Anlagevermögens	0	0	0	0	0
<b>Finanzanlagen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen					
Beteiligungen					
Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
sonstige Ausleihungen					
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Umlaufvermögen</b>					
<b>Vorräte</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Fertige Erzeugnisse und Waren					
Geleistete Anzahlungen					
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Forderungen a. Lieferungen und Leistungen					
Forderungen an verbundene Unternehmen					
Sonst. Vermögensgegenstände					
<b>Liquide Mittel, Schecks</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanz Passiva</b>					
<b>Eigenkapital</b>					
Geschäftsguthaben der Mitglieder	375.000	375.000	375.000	375.000	375.000
Ergebnisrücklage					
Eintrittsgelder, Kapitalrücklagen (aus Finanzierung)	0	0	0	0	0
Bilanzgewinn/-verlust	0	0	0	0	0
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>375.000</b>	<b>375.000</b>	<b>375.000</b>	<b>375.000</b>	<b>375.000</b>
<b>Rückstellungen</b>					
Rückstellungen für Pensionen u. ähnl. Verpflichtungen					
Steuerrückstellungen					
sonstige Rückstellungen (Prüfungskosten etc.)					
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>					
langfristige Verbindlichkeiten geg. Kreditinstitute	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen					
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
Verbindlichkeiten (Darlehen II)	0	0	0	0	0
sonstige Verbindlichkeiten					
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>375.000</b>	<b>375.000</b>	<b>375.000</b>	<b>375.000</b>	<b>375.000</b>
<b>Bilanzcheck A = P ?</b>	<b>375.000</b>	<b>375.000</b>	<b>375.000</b>	<b>375.000</b>	<b>375.000</b>
Eigenkapitalquote in %	100%	100%	100%	100%	100%
Anlagendeckung in % durch EK	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!

Seite 1

# Die Plan-Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2021	2022	2023	2024
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (5 Jahre) CARMEN Biomassewerk Muster eG</b>					
<b>GuV (Nettowerte)</b>					
Umsatzerlöse					
Bestandsveränderungen					
andere aktivierte Eigenleistung					
<b>Gesamtleistung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Materialaufwand					
...dav. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe					
...dav. Aufwendungen für bezogene Leistungen					
<b>Rohertrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
sonstige betriebliche Erträge					
<b>betriebliches Rohergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalaufwand					
Abschreibungen					
sonstige betrieblichen Aufwendungen					
...davon Raumkosten / Betriebskosten					
...davon Versicherungen/Beiträge					
...davon Kosten Büro, Porto, Telekomm.					
...davon Reise- und Bewirtungskosten					
...davon Werbungskosten					
...davon Kosten Kfz					
...davon Reparatur/Instandhaltung					
...davon Buchhaltung, Steuerberatung, Rechtsberatung					
...dav. Prüfungskosten					
...davon sonstige Kosten					
...davon Gründungskosten (incl. Notar und LfK Bamberg)					
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge					
Zinsen und ähnliche Aufwendungen					
<b>Zinsergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Erträge aus Beteiligungen					
Erträge aus Wertpapieren					
Erträge aus Gewinnabführung					
Verluste Beteiligungen					
Aufwendungen für Verlustübernahme					
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Geschäftsergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Außerordentliche Erträge					
Außerordentliche Aufwendungen					
Zwischensumme	0	0	0	0	0
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag					
sonstige Steuern					
Zwischensumme	0	0	0	0	0
<b>Jahresüberschuß/-fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Gewinnvortrag/Verlustvortrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzgewinn/Bilanzverlust</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Cashflow (JU + Afa)	0	0	0	0	0

Seite 1

# Agenda

1. Der Genossenschaftsverband Bayern e. V.
2. Genossenschaftliche Grundwerte
3. Finanzierung
4. Aufbau und Zweck einer Genossenschaft
5. Prozess der Genossenschaftsgründung
- 6. Best-Practice**

# Beispiel: Erzeugung

Unternehmen	<b>Bürgerenergie Wiesentheid eG</b>
Sitz	Wiesentheid (Ufr)
Besonderheit	<ul style="list-style-type: none"><li>• Erzeugung regenerativer Energien</li><li>• Verkauf von Strom aus PV-Anlagen von 7 gemeindeeigenen Dächern mit EDV-Überwachung</li><li>• Holzverkauf aus Energiewald an Heizwerk der Nahwärmeversorgung Wiesentheid</li></ul>
Mitglieder	68 Bürger, Kommune, örtl. Banken
Gründung	2010
Investition	550 TEUR
Kontakt	<a href="mailto:nschneider@t-online.de">nschneider@t-online.de</a>



# Beispiel: Erzeugung

Unternehmen	<b>Energielandkreis Cham eG</b>
Sitz	Cham (Opf)
Besonderheit	<ul style="list-style-type: none"><li>• Erzeugung und Vertrieb regenerativer Energien</li><li>• Beteiligung an Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien</li><li>• Im Rahmen des Ausschreibeverfahrens hat die Genossenschaft 2016 den Zuschlag für eine PV- Freiflächenanlage in Furth im Wald erhalten.</li></ul>
Mitglieder	175 Bürger im Landkreis Cham
Gründung	2010
Investition	850 TEUR
Information	<a href="http://www.kreiswerke-cham.de/Zukunftsbuero/Energielandkreis-ChameG.aspx">www.kreiswerke-cham.de/Zukunftsbuero/Energielandkreis-ChameG.aspx</a>



# Wärmeversorgung und Internet

## Nahwärme Pfofeld eG

Sitz: Pfofeld (Mittelfranken), Gründung 2016

- Ziel:
- Errichtung und der Betrieb einer Nahwärmeversorgungsanlage in Pfofeld.
  - Errichtung und der Unterhalt eines Versorgungsnetzes für schnelle Internetnutzung.
  - Realisierung eines Netzes, das alle Anwesen in Pfofeld erreicht, um somit jedem anschlusswilligen Pfofelder Bürger einen Anschluss an das Wärmenetz und Glasfasernetz zu ermöglichen.

Mitglieder: 100 BürgerInnen

Wir sichern uns einen verlässlichen Schutz vor steigenden Ölpreisen, da der Wärmepreis vergleichsweise konstant sein wird.

Wir stärken die Region, in dem wir dafür sorgen, dass die Ausgaben für Wärme in der Region bleiben und nicht mehr hauptsächlich ins Ausland und an die Ölkonzerne fließen.



# Altersgerechtes Wohnen

## SENIOREN-WOHNEN eG

Sitz: Neukirchen b. Hl. Blut (Oberpfalz), Gründung 2011

- Ziel:
- Betrieb von zwei Einrichtungen, in der jeweils zwölf Wohnungen untergebracht sind; Vermietung dieser Wohnungen an pflegebedürftige Senioren
  - Die Genossenschaft ermöglicht älteren und pflegebedürftigen Personen ein weitestgehend selbständiges Wohnen mit einer Rundumversorgung von hauswirtschaftlicher Betreuung und ambulanter Pflege.
  - Sie bietet älteren Menschen die Möglichkeit, in ihrer gewohnten Umgebung zu bleiben.

Mitglieder: Angehörige der Bewohner, Gemeinde Neukirchen, Bürger



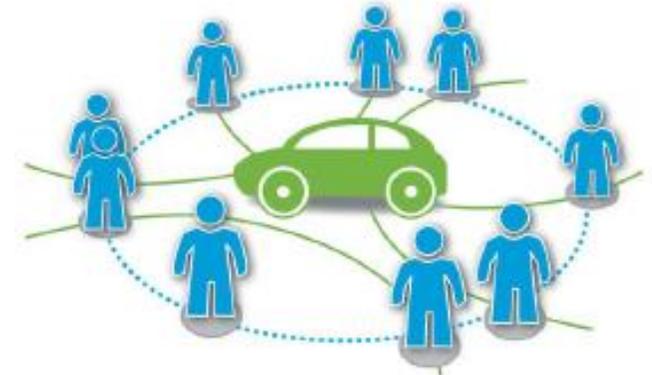
# Wohnortnahe Dienstleistungen

## Regional Versorgt - Energie- und Nahversorgung in Bürgerhand eG

Sitz: Ippesheim (Mittelfranken), Gründung 2012

- Ziel:
- Energie: Errichtung gemeinschaftlicher Energieerzeugungsanlagen, Anlagen zur Energieeinsparung, Vermarktung von Energie.
  - Nahversorgung: Beteiligung am Uffenheimer Innenstadtladen; Möglichkeit zur Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs vor Ort
  - Kultur und Bildung: mobiles Kino, Kulturfabrik
  - Mobilität: Besitz und Betrieb eines Carsharing-Autos
  - Soziales: Schaffung von Möglichkeiten für Senioren- sowie für Kinderbetreuung, Mehrgenerationenprojekte, Tagespflege

Mitglieder: Privatpersonen, regionale Unternehmen, örtliche VR-Bank



**Regional Versorgt**  
**Ökostrom**

*in Kooperation mit den  
Elektrizitätswerken Schönau  
Vertriebs GmbH*

**EWS**  
Elektrizitätswerke  
Schönau

atomstromlos. klimafreundlich. bürgereigen.

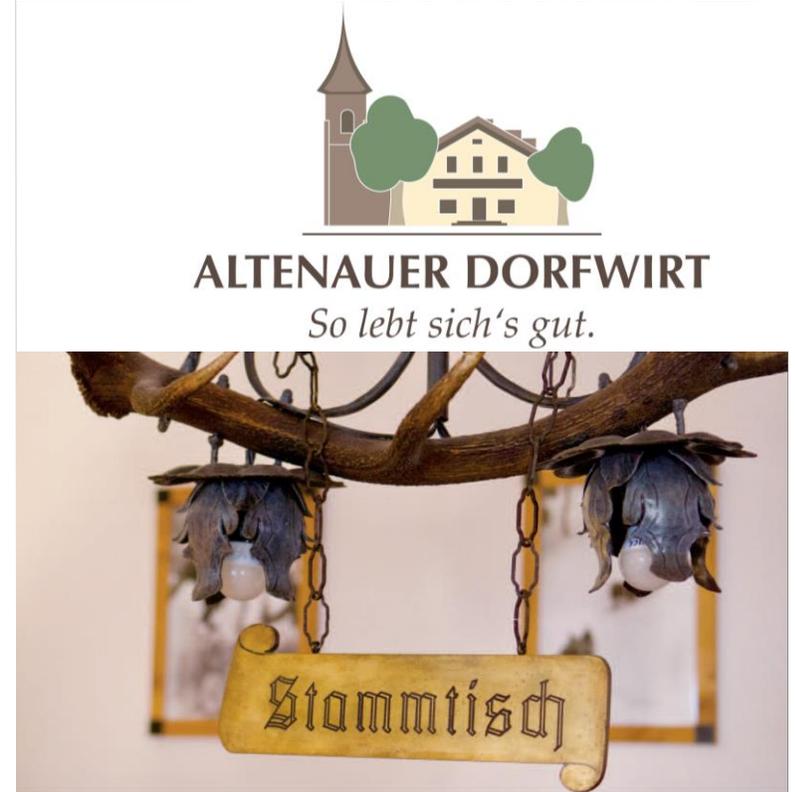
# Gasthaus

## Ein Dorf wird Wirt eG

Sitz: Saulgrub-Altenau (Oberbayern), Gründung 2013

- Ziel:
- Gemeinschaftliche Erhalt der Immobilien vormals "Gasthof Post" und deren Bewirtschaftung
  - Verpachtung der Gaststätte in Altenau inkl. Zimmervermietung
  - Bewirtschaftung des Dorfsaales zur Nutzung für die Mitglieder und für Feierlichkeiten der Dorfgemeinschaft, für Veranstaltungen der Vereine und Jugendarbeit
  - Förderung des sozialen und kulturellen Zusammenlebens in der Dorfgemeinschaft Altenau
  - Bereitstellung von sonstigen Dienstleistungen zum Wohle der Mitglieder (Vermietung Gewerbeflächen)

Mitglieder: Bürger, Gemeinde



# Bürgerbahnhof

## Bürgerbahnhof Leutkirch eG

Sitz: Leutkirch (Baden-Württemberg), Gründung 2012

- Ziel:
- Leutkircher kaufen ihren Bahnhof
  - Leutkircher sanieren ihren Bahnhof
  - Leutkirchner beleben ihren Bahnhof

Mitglieder: 700 BürgerInnen

### Nutzung:

UG + EG: Gastronomie, Wirtshausbrauerei und Biergarten, Warteraum für Bahnreisende

OG: Kreativbüros - Design, Grafik, Architektur, Kommunikation

DG: Informationszentrum Nachhaltige Stadt mit Vortragssaal

### Vision für weitere Nutzung:

- Etablierung eines Fahrradhotel in drei ehemaligen Schlafwagenwaggons

- Verleihstation für E-Mobilität

eingebrautes Eigenkapital der Bürger:	1.111.000 Euro
Landessanierungsmittel BW + Stadt:	1.070.000 Euro
Stiftung Denkmalschutz BW/Denkmalamt:	153.000 Euro
Spenden:	53.000 Euro
Baubeginn:	12/2010
Baufertigstellung:	04/2012



Leutkircher **KULTURBRAUEREI**





**Hausgebrautes Bier**  
**Bayrisch-Schwäbische Küche**  
**und Holzofen-Pizza.**

Warme Küche von 12 bis 22 Uhr  
 Täglich ab 11 Uhr geöffnet  
 Bahnhof 1, 88299 Leutkirch im Allgäu

# Arbeitsplätze schaffen

Unternehmen

**Hausgemacht eG**

Sitz

München

Ziel

- Gründung 1998
- Schaffung von Arbeitsplätzen in den Bereichen der allgemeinen Serviceleistungen, der Raumpflege, der hauswirtschaftlichen Dienstleistungen sowie der ambulanten Betreuung von Personen außerhalb der Pflegeversicherungsleistung.
- Dienstleistungsangebote, u. a. hauswirtschaftliche Dienstleistungen wie z. B. Kochen, Wäschepflege, Reinigung
- Weiterbildung im Bereich hauswirtschaftliche Qualifizierung bestehend aus mehreren Modulen
- MitarbeiterInnen sind Mitglieder und somit Eigentümer der Genossenschaft

Mitglieder

MitarbeiterInnen

# HAUSGEMACHT

Hauswirtschaftliche Dienstleistungsgenossenschaft eG

Gefördert durch das **MBQ**  
Münchner Beschäftigungs-  
und Qualifizierungsprogramm



Landeshauptstadt  
München  
**Referat für Arbeit  
und Wirtschaft**

## HAUSGEMACHT

Hauswirtschaftliche Dienstleistungsgenossenschaft e.G.

Wohnung • Haus • Praxis  
Kanzlei • Geschäft

*Wir kümmern uns drum!*

---

**HAUSGEMACHT**  
Hauswirtschaftliche Dienstleistungsgenossenschaft e.G.

- Ihr Vorteil
- Stellenangebote
- Weiterbildung
- Referenzen
- Preise
- Kontakt
- Links

**Unser Service**

**Unsere Philosophie**

**Unser Service**

**Unsere Stärke - Ihr Vorteil**

Wir erbringen sämtliche hauswirtschaftliche Dienstleistungen mit qualifizierten MitarbeiterInnen. Wir reinigen Ihre Wohnung oder Ihr Unternehmen, waschen und bügeln Ihre Wäsche, kaufen für Sie ein und kochen Ihren Lieben oder Ihren Mitarbeitern auch noch das Mittag- oder Abendessen.

- **Reinigung**  
Ist für Sie Vertrauen und absolute Diskretion wichtig? Legen Sie auf ein gepflegtes Erscheinungsbild Ihrer Wohnung oder Geschäftsräume großen Wert? Dann reden Sie mit uns!
- **Wäschepflege**  
Wir waschen und bügeln Ihre komplette Wäsche bei Ihnen zu Hause, von Arbeitsmontur bis zur Seidenbluse.
- **Kochen**  
Unsere HauswirtschafterInnen kochen nicht nur bei Ihnen zu Hause, sondern bieten Ihren MitarbeiterInnen auch einen individuellen und gepflegten Mittagstisch.
- **Notfallservice**  
Besuch hat sich kurzfristig angekündigt, die Generalsreinigung im Frühjahr, bei Ein- und Auszug steht an, keine Zeit wegen Krankheit oder beruflicher Überlastung zum Einkaufen und für Besorgungen... „Wir kümmern uns drum!“ So lautet unser Motto. Sprechen Sie mit uns, wir erfüllen Ihre individuellen Wünsche.
- **Familienfeiern**  
Sie möchten einen Geburtstag, eine Hochzeit oder einfach nur eine Party mit Freunden und Verwandten in den eigenen vier Wänden feiern? Wir kaufen für Sie ein, bereiten Ihr Buffet vor, helfen Ihnen bei der Planung und Dekoration und bringen alles wieder tipp top in Ordnung.
- **Haushaltsorganisation**  
Wir organisieren Ihren Haushalt.
- **Leistungsangebote**  
Schicken Sie uns ein E-Mail oder rufen Sie uns an. Wir vereinbaren mit Ihnen einen Termin und freuen uns, Ihre Wünsche mit Ihnen zusammen vor Ort Punkt für Punkt durchzugehen. Danach erhalten Sie ein Angebot – individuell auf Ihren Haushalt und Ihr Unternehmen abgestimmt.

# Kooperation Mittelstand

Unternehmen

**Baum Genossen eG**

Sitz

Nürnberg

Ziel

- Gemeinschaftliche Entwicklung, Organisation und Durchführung von Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich Baumpflege, Baumkontrolle und branchenspezifischer Arbeitssicherheit
- Unterstützung der Mitglieder in der Berufsausübung,
- Beitrag zum Aufbau und der Sicherung wertvoller, urbaner Baumbestände, in dem Baumfachleute bestmöglich aus- und weitergebildet werden.
- Vernetzung und Kooperation von Fachleuten, Spezialisten und Sachverständigen.

Mitglieder

Baumkontrolleure, Baumpfleger und Sachverständige



# Kooperation Mittelstand

Unternehmen

**Verico SCE**

Sitz

Langenbach

Ziel

- Gemeinschaftliche akkreditierte Prüf- oder Zertifizierstelle für die Bereiche Umweltschutz, Klimaschutz, Nachhaltigkeit, Energie- und Ressourcenmanagement in der EU.
- Zertifizierungs- und Verifizierungsstelle für Treibhausgase nach ISO 14065 und Energiemanagementsysteme (EnMS) nach ISO 50001 an.
- Erbringung von unabhängigen Beratungs-, Planungs- und Begutachtungsdienstleistungen für Unternehmen, Verbände und Behörden, die in der gemeinschaftlichen Tätigkeit der Genossenschaft bewerkstelligt werden sollen.

Mitglieder

Sachverständige, Ingenieure



EUROPAWEITE DIENSTLEISTUNGEN



CARBON FOOTPRINT

# Brauereigenossenschaften

Unternehmen **Lang Bräu Freyung eG**

Sitz: Freyung (Niederbayern), Gründung 2014

- Ziel:
- Erhalt der ortsgeschichtlich historischen Brauereigebäude im Innenstadtbereich von Freyung
  - Erhalt und Förderung der Brautradition
  - Handel mit Getränken
  - Durchführung von Veranstaltungen

Mitglieder: 160 BürgerInnen, Stadt Freyung





## Über mich

### **Max Riedl**

Gründungsberatung

Genossenschaftsverband Bayern e. V.

Türkenstraße 22-24, 80333 München

Tel.: 089 / 2868 – 3566

Mobil: 0151 / 12120068

[mriedl@gv-bayern.de](mailto:mriedl@gv-bayern.de)

[www.gv-bayern.de](http://www.gv-bayern.de)

# Danke